

TECHNISCHES MERKBLATT

SYSTEXX Pure Fleece

Glasvliesapete für perfekt glatte Wände und Decken

Anwendungsbereich

SYSTEXX Pure Glasvliese werden aus Glasfasern hergestellt. Sie verbinden die herausragenden, technischen Eigenschaften von Glasfasertapeten mit den ökonomischen und ökologischen Vorteilen der Aqua Technologie. SYSTEXX Pure Glasvliese werden im Innenbereich an Decken und Wänden eingesetzt und können durch geeignete Kreativtechniken individuell gestaltet werden.

Schnelle Verarbeitung dank Aqua Technologie: Ganz ähnlich wie bei einer Briefmarke wird die Rückseite der Glasfasertapete bereits während der Herstellung mit der perfekt dosierten Menge Kleber ausgestattet. Dieser muss nur noch mit klarem Wasser aktiviert werden. Das spart nicht nur Zeit und Schmutz, sondern sichert auch ein optimales Ergebnis.

Eigenschaften

SYSTEXX Pure Glasvliese übertreffen herkömmliche Zellulosevliese in vielerlei Hinsicht: Sie sind nass wie trocken selbst im Freihandschnitt ohne „Rupfen“ gut zu schneiden, schrumpfen nicht und dehnen sich nicht aus.

SYSTEXX Pure Glasvliese sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 3. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Sie sind rissarmierend und rissüberbrückend gegenüber Rissart A.1 der Klassifizierung im BFS-Merkblatt Nr. 19. Außerdem sind sie wasserdampfdurchlässig sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen abrieb- und scheuerfest und desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Sie sind schadstofffrei und für Allergiker geeignet. Sie verfügen über eine rückseitig aufgebrachte, wasseraktivierbare Kleberbeschichtung (Aqua Technologie).

Technische Daten/Rollenmaße

| Produkt | SAP Bezeichnung | Gewicht ca. g/m ² | Breite ca. cm | Länge lfm. |
|------------------------|---------------------|---------------------------------|------------------|---------------|
| Pure Fleece V11 | GV OP 100 PG AQ | 115 | 100 | 50 |
| Pure Fleece V14 | GV OP 130_2 PG AQ_2 | 140 | 100 | 30 |
| Pure Fleece V16 | GV OP 130_2 PG AQ | 160 | 100 | 30 |
| Pure Fleece V22 | GV 200 PG AQ | 220 | 100 | 30 |
| Pure Fleece V22 | GV 200 PG AQ | 220 | 100 | 50 |

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

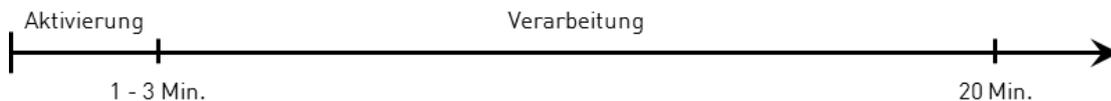
Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit dem Aqua Quick Gerät

Hinweis: Bei der Verarbeitung von Glasvlies in den Aqua Quick Geräten muss die rote Abstreiflippe genutzt werden. Sie ist im Lieferumfang enthalten. Über VitruLAN können Sie jederzeit ein Austauschset anfordern.

Den Wandbelag gemäß Anleitung durch das mit Wasser gefüllte Aqua Quick Gerät ziehen und in Schlaufen zusammenlegen. Der rückseitig aufgebrachte Kleber aktiviert sich innerhalb ca. 1 Minute, bei Deckenverklebung sind ca. 2 - 3 Minuten Aktivierungszeit nötig. Den Wandbelag nach der Aktivierung des Klebers in max. 20 Minuten verarbeiten. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.



Korrekturen an verklebten Bahnen in max. 10 Minuten nach Anbringen auf der Fläche vornehmen. Je nach Untergrund und der Umgebungstemperatur kann sich die Dauer deutlich verändern.

Den Wandbelag max. 5 Minuten im Wasserbad verweilen lassen. Durch das Verweilen im Wasserbad quillt der Kleber auf und verflüssigt sich. Bei einer längeren Verweildauer kann die optimale Klebermenge und -konsistenz auf dem Gewebe nicht mehr garantiert werden.

Tipp: Falls eine längere Pause zwischen dem Ablängen von zwei Bahnen nötig/gewünscht ist: Bahn 50 cm kürzer als benötigt durch das Aqua Quick Gerät ziehen, dann die Bahn an der hinteren Wannenkante abschneiden und Rest durch das Wasser nachziehen. (Beispiel angestrebte Bahnlänge 2,50 m: Hierfür Bahn auf 2,00 m ablängen. Durch das Abschneiden an der hinteren Wannenkante ergibt sich eine Gesamtlänge von 2,50 m).

Weitere Informationen siehe Aqua Quick Anleitung. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden.

2. Strukturunterschiede vermeiden

Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

3. Auf Stoß/mittels Doppelnahtschnitt verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

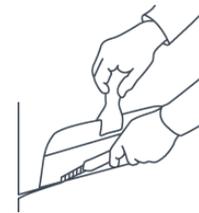
Tip: Der SYSTEXX Andrückschwamm ermöglicht für eine optimale Nahtkorrektur. Außerdem kann überschüssiger Kleber auf der Sichtseite effektiv entfernt werden.

Alle SYSTEXX Glasvliese eignen sich auch für die Verarbeitung im **Doppelnahtschnittverfahren**: Bahnen 3 bis 5 cm überlappend verlegen und von oben nach unten mit einem scharfen Cuttermesser beide Bahnen ohne Beschädigung des Untergrundes durchschneiden. Beide Streifen entfernen und Schnittkanten gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlicher Kleber ist sofort zu entfernen.

Tip: Das SYSTEXX Duo Tex Schneider Gleitfußmesser ermöglicht insb. bei empfindlichen Untergründen einen optimalen Doppelnahtschnitt.

4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasvlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.



Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier ($\geq P 240$) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

Für Vliese unter 200 g/m^2 **keine Gummispachtel** verwenden, denn anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.

5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgrundiert ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.

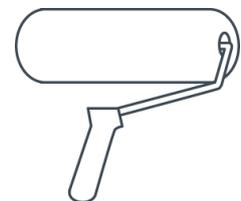


Tabelle: Empfohlene Beschichtungen je Produkt. Je nach oben genannten Einflussfaktoren können Zwischenbeschichtungen entfallen bzw. weitere Zwischenbeschichtungen notwendig sein.

| Produkt | SAP-Bezeichnung | Grund- beschichtung | Zwischen- beschichtung | Schluss- beschichtung |
|-------------------------|------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Fleece Glass V11 | GV OP 100 PG AQ | | × | × |
| Fleece Glass V14 | GV OP 130_2 PG AQ_2 | | × | × |
| Fleece Glass V16 | GV OP 130_2 PG AQ | | × | × |
| Fleece Glass V22 | GV 200 PG AQ | | × | × |
| Fleece Glass V22 | GV 200 PG AQ | | × | × |

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie bei über 10°C und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

2. Verarbeitung

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- d) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- e) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

Übersicht Untergrundvorbereitung

| Untergrund | Vorbereitung |
|--|---|
| Sichtbeton | <ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Schalungsbeton, Filigranbeton | <ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Sandender Putz | <ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Stark strukturierter Putz | <ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Normal saugender Putz | <ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Flüssigmakulatur | <ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten | <ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Tapetenreste (z. B. Zellulose) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Abplatzende Altbeschichtung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Leimfarbenanstriche | <ol style="list-style-type: none"> 1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen 2. Grundieren |

| | |
|---|---|
| Glänzende Lackbeschichtungen | <ol style="list-style-type: none">1. Anlaugen oder anrauen2. Haftvermittler vorstreichen |
| Glasgewebe* | <ol style="list-style-type: none">1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Gipskartonplatten | <ol style="list-style-type: none">1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche2. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten | <ol style="list-style-type: none">1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)2. Anschleifen3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten5. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Keramikfliesen | <ol style="list-style-type: none">1. Fliesen entfetten und reinigen2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten3. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Rostige Stahlflächen | <ol style="list-style-type: none">1. Fläche entrostern (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden2. Rostschutzbeschichtung auftragen3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz5. Haftvermittler vorstreichen |
| Ausblutende Flächen (z. B. Wasserflecken) | <ol style="list-style-type: none">1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen2. Anschleifen3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten4. Schleifen und gemäß Spachtelmassenherstellerangaben ggf. grundieren |
| Nikotin- und Rußanhaftungen | <ol style="list-style-type: none">1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln2. Haftvermittler vorstreichen |

* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.